

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Jugend und Soziales</b>	<b>Drucksachen-Nr. 20/2006</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>14.02.2006</b>				
<b>Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann</b>	<b>21.02.2006</b>				

**Tagesordnungspunkt**

**Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung (Primarbereich): Zeitplan**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

**Bisher erfolgte Planungsschritte:**

**13.09.2005:** Beratung der „Entwicklungsperspektiven bis 2015 für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Bergisch Gladbacher Kinder im Alter bis 10 Jahre“ im Jugendhilfeausschuss (Drucksachen-Nr. 314/2005 und Niederschrift dazu).

**15.09.2005:** Beratung der „Entwicklungsperspektiven“ im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann. Der Ausschuss regt an, analog zu den Kindertagesstätten bei Bedarf auch an den Offenen Ganztagsgrundschulen ein Betreuungsangebot bis 18:00 Uhr bereitzustellen.

**27.09.2005:** Beratung der „Entwicklungsperspektiven“ in der Planungsgruppe „Tagesbetreuung für Kinder“. Neben redaktionellen Änderungen war es der Planungsgruppe ein besonderes Anliegen, auf den hohen Betreuungsbedarf für die Grundschul Kinder hinzuweisen. Nach Einschätzung der Planungsgruppe ist das geplante Angebot für 40 % der Kinder nicht ausreichend (1.800 Plätze für 4.500 Kinder) und empfiehlt eine bedarfsdeckende Versorgung, die bei mindestens 50 % liegen dürfte (2.000 Plätze für ca. 4.000 Kinder)

**Oktober 2005 – Januar 2006:** Befragung der Eltern mit Kinder im Alter bis drei Jahren zum Bedarf an Tagesbetreuung von November bis Dezember 2005; Auswertung der Befragung bis Ende Januar 2006

## **Weitere Planungsschritte:**

**14.02.2006:** Vorstellung des Zeitplans im Jugendhilfeausschuss zur Aufstellung des „Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplans (Primarbereich)“ und Information über erste Ergebnisse der Elternbefragung (siehe Anlage)

**Januar und Februar 2006:** Erarbeitung des Vorentwurfs des „Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplans (Primarbereich)“ auf der Grundlage

- des Bestandes an Kindertageseinrichtungen (Platzzahlen zum 31.12.2005) und Grundschulen (Belegung zum 15.10.2005),
- der Entwicklungsperspektiven,
- der Ergebnisse der Elternbefragung zum Betreuungsbedarf für 0-3jährige Kinder,
- der Beschlüsse über die Sparpakete der evgl. und der kath. Kirche und der Stadt,
- des Beschlusses über den Ausbau der Grundschulen zu Offenen Ganztagsgrundschulen,
- der Kinderzahlen zum 31.12.2005,
- der Bevölkerungsprognose von Oktober 2004 für die Jahre 2010 und 2015.

**März 2006:** Verwaltungsinterne Abstimmung des Vorentwurfs

**erste Aprilwoche 2006:** bei Bedarf Überarbeitung des Vorentwurfs aufgrund der verwaltungsinternen Abstimmung und Versand an die Mitglieder der Planungsgruppe „Tagesbetreuung für Kinder“

**03.05.2006:** Beratung des Vorentwurfs in der Planungsgruppe Tagesbetreuung für Kinder

**15.05.2006:** Beratung des Vorentwurfs in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG

**erste Maihälfte 2006:** Beratung des Vorentwurfs mit dem Schulamt

**zweite Maihälfte und Juni 2006:** Beratung des Vorentwurfs mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen und den Trägern der außerunterrichtlichen Angebote (in Trägerkonferenzen, getrennt nach den Trägergruppierungen) und mit den Grundschulen

**Juli und erste Augushälfte 2006:** Überarbeitung des Vorentwurfs = Entwurf

**12.09.2006:** Beratung im Jugendhilfeausschuss

**19.09.2006:** Beratung im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann

**26.09.2006:** Beratung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport

**26.10.2006:** Beratung und Beschlussfassung im Rat

## ANLAGE:

### Umfrage zum Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren

Im November und Dezember 2005 wurde eine Befragung (Vollerhebung) zum Betreuungsbedarf von Kindern unter drei Jahren durchgeführt. Es wurden die Eltern der Kinder schriftlich befragt, die in der Zeit vom 01.01.2003 bis 30.09.2005 geboren sind. Von den 2.573 Befragten wurden 1.420 Fragebögen zurückgesandt. Das entspricht einer Rücklaufquote von 55 %, die auch über die unterschiedlichen Altersgruppen der Kinder hinweg gleichmäßig verteilt ist.

Eine erste Auswertung kommt zu folgenden vorläufigen Ergebnissen:

752 Eltern nutzen zz. keine Betreuung für ihr Kind. 668 Eltern haben zz. eine Betreuung; davon wird in 238 Fällen die Betreuung durch Verwandte oder Bekannte durchgeführt. 175 Kinder werden in einer Spielgruppe, 192 in einer Kindertagesstätte und 52 in einer Tagespflegestelle betreut (Mehrfachnennungen möglich).

Mit zunehmendem Alter des Kindes steigt auch der Betreuungsbedarf. Haben bei den bis unter einjährigen Kindern 30,7 % der Eltern einen Betreuungsbedarf, so liegt dieser dann, wenn die Kinder zwischen zwei und unter drei Jahre alt sind, bereits bei 89,2 %. Von den 1.267 Eltern, die einen Betreuungsbedarf sehen, wünschen sich 36,0 % eine Betreuung in einer Spielgruppe, 11,0 % in einer Tagespflegestelle und 63,0 % in einer Kindertagesstätte; 9,1 % wollen die Betreuung durch Verwandte oder Au-Pair etc. regeln (da hier Mehrfachnennungen möglich waren, liegt die Summe der Prozentwerte über 100).

Eltern von 1.115 Kindern haben eine Betreuungszeit angegeben (78,5%). Für 143 Kinder wird eine Betreuung vor 7:30 Uhr (12,8%) gewünscht; für 100 Kinder möchten die Eltern eine Betreuung bis nach 17:00 Uhr (9,0%).

Die Eltern von 47 Kindern sehen einen Betreuungsbedarf am Samstag und die Eltern von 22 Kindern geben an, auch sonntags einen Betreuungsbedarf zu haben.

Eine ausführliche differenzierte Auswertung der Befragung wird zz. vorgenommen. Für den kommenden Jugendhilfeausschuss ist geplant, die dann vorliegenden Ergebnisse vorzustellen. Da zz. auch an dem Vorentwurf für eine integrierte Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung gearbeitet wird, fließen die Ergebnisse dieser Befragung in diese Planung unmittelbar mit ein.

<-@